

Lieder VON Bruno Lüling

Op.		Preis Mk.
1	Du bist die Herrlichste von Allen (Eduard Berthold)	—
2	Ich hätte gern dir einen Gruß ge- bracht (Eduard Berthold)	—
4	Ein Blick in deine Augen (Max Kalbeck)	—
6	„Frage“: Weißt du warum die Rosen?	—
7	Noch nicht mit ihren Feuergluten	—
8	Es träumte mir (Heinrich Heine)	—
10	Fichtenbaum und Palme (Heinrich Heine)	—
12	Weit in nebelgrauer Ferne (Friedr. von Schiller)	—
14	Liebe und Welle (Heinr. von Littrow)	—
15	Du bist wie eine Blume (Heinrich Heine)	—
17	Der öde Garten (Karl Gerok)	2.50
19	Wiegenlied: „Gute Nacht, du süßes Kind“ (Karl Dräsel-Manfred)	—
21	Mein Herz ist wie die dunkle Nacht (Emanuel Geibel)	2.50
23	Dein gedacht (Otto Franz Gensicher)	—
25	Nur Du	2.50
27	Gelöbnis (Spielmannsweisen) (Osk. von Redwitz)	—
29	Dein Auge (Seit ganz mein' Aug') (Felix Dahn)	—
30	Du bist mein Frühling	—
32	Rose und Schmetterling (Friedr. Hebbel)	2.50



Op.		Preis Mk.
34	Erlösung	2.50
36	Freudvoll und leidvoll (Wolfg. Goethe)	—
38	Maientraum (Alfred Hell)	4.—
41	Liebe und Gegenliebe	2.50
42	Weil' auf mir du dunkles Auge (Nic. Lenau)	2.50
44	Grauer Himmel, trübe Tage	—
46	Sehnsucht (Jacobsen)	2.50
48	Rein und licht wie Blüteschimmer (Dr. Arthur Dinter)	2.50
50	Frühlingszauber (Fritz Kayser)	—
51	Mutterliebe (Berceuse)	2.50
53	Das Märchen vom Glück (Leon Vandersee)	—
55	Wiegenlied (Ed. Saenger)	—
56	Ich sprach zur Sonne	2.50
58	Resignation (Leon Vandersee)	—
59	Das Lied vom Zwergekönig (Jul. Wolff)	3.—
60	Gute Nacht (Gebet) (Betty Paoli)	—
62	Minnelied (aus Dichtung „Tann- häuser“) (Jul. Wolff)	—
65	Kam ein Traum zu mir (Leon Vandersee)	2.50
66	Johannisnacht (Dr. Rud. Presber)	3.—
68	Das rosenlachende Mägdelein (Jul. Wolff)	3.—
72	Indisches Lied (aus „Indische Suite Tay-Mahal“ II) (Leon Vandersee)	2.50
84	Liedeszauber (Leon Vandersee)	—
99	Der Herbst (Herm. Vogel)	3.—

hoch

tief

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Aufführungsrecht vorbehalten.

Franz Suppan, Düsseldorf.

100% Zuschlag

Rein und licht wie Blütenschimmer!

(Dr. Arthur Dinter.)

Für hohe Stimme.

Bruno Lüling, Op. 48.

Andante.

Rein und licht wie Blü . ten . schim . mer

pp

schwebt um mich dein Bild, mag ich wa . chen,

cresc.

mag ich wan . dernd träu . men durch's Ge . fild.

mf

mf Eh' ich dich mein All' ge - fun - den wa - ren Blu - men mei - ne

mp *mf*

riten. Lie - be! *mf più lento* Weil ich sie so innig lieb - te, konnt' ich fin - den dei - ne

f riten. *mf più lento*

Lie - be, *f* konnt' ich finden dei - ne Lie - be. *a tempo*

mf a tempo

p

p.

Rei - ner noch als Früh - lingsblü - ten

pp

strahlt mir deines Herzens-grund, En - gel mö-gen mir be -

p

f

hü - - - ten meinen schön-sten Blu - men-fund.

ff

ff

f

p